

Wochen spiegel

**BAD SCHWARTAU
STOCKELSDORF**

Zustellung: 144 - 18 26, Redaktion: 04 51/144 - 17 81, Fax - 17 99
Anzeigen privat: 144 - 11 11, Fax - 10 10, gewerbl.: - 16 60, Fax - 17 79

Julia Schaak stülpt eine Plastiktüte über die Nase ihrer fünfjährigen Bloodhound-Hündin Basca, damit sie die Witterung der gesuchten Person aufnehmen kann. Sofort stürmt Basca los und nimmt zielsicher die Spur auf. Nach kurzer Zeit hat sie die vermisste Person in einer Halle auf dem Hof der Familie Meyer in Arfrade gefunden. Hier üben die Mitglieder der Rettunghundestaffel Schleswig-Holstein Ost mit ihren Hunden regelmäßig. Die Staffel hat jetzt in ihrem 15. Bestehensjahr ihre ehrenamtliche Arbeit auf rechtlich sichere Beine stellen können und verfügt zudem seit Anfang März über das erste geprüfte Mantrailer-Team Norddeutschlands im Bundesverband Rettungshunde (BRH). » Seite 4

Such, „Basca“!

Die fünfjährige Bloodhound-Hündin Basca nimmt die Witterung auf. Julia Schaak und Basca sind das erste Mantrailer-Team in Norddeutschland im Bundesverband Rettungshunde.

Foto: HÖ



WOCHENSPIEGEL | Woche 13

Rettunghundestaffel hat das erste geprüfte Mantrailer-Team in Norddeutschland

Auf Personensuche mit Basca

FORTSETZUNG VON SEITE 1. Die BRH-Rettunghundestaffel Schleswig-Holstein Ost hat in ihrem 15. Bestehensjahr ihre ehrenamtliche Arbeit auf rechtlich sichere Beine stellen können und verfügt zudem seit Anfang März über das erste geprüfte Mantrailer-Team Norddeutschlands im Bundesverband Rettungshunde (BRH).

Julia Schaak stülpt eine schwarze Plastiktüte über die Nase ihrer fünfjährigen Bloodhound-Hündin Basca, damit sie die Witterung der gesuchten Person aufnehmen kann. Sofort stürmt Basca los und nimmt zielsicher die Spur auf. Nach kurzer Zeit hat sie die vermisste Person in einer Halle auf dem Hof der Familie Meyer in Arfrade gefunden. Hier üben die Mitglieder der Rettunghundestaffel mit ihren Hunden regelmäßig. „Es ist ein tolles Gelände zum Üben mit vielen Möglichkeiten Personen zu verstecken und vielen verschiedenen Gerüchen“, freut sich Julia Schaak. „Wir dürfen hier überall hin, dürfen auch umräumen und das alles während des laufenden Betriebes.“

Basca wurde zum Mantrailer ausgebildet. Dabei nehmen die Spürhunde den ganz persönlichen Geruch des Vermissten auf und suchen gezielt nach dessen Spur, anders als Trümmer- oder Flächensuchhunde. Dabei dürfen sie sich nicht durch andere Gerüche, Tiere oder Geräusche ablenken lassen. Sie geben auch ein Zeichen, wenn die Spur endet, weil die Person beispielsweise in ein Auto gestiegen ist. Außerdem gehören zur Rettunghundestaffel acht Flächensuchhunde, zwei Trümmersuchhunde und 16 Aktive.

Deren Arbeit konnte nun nach fast zwölf Jahren rechtlicher Unsicherheit durch einen Kooperationsvertrag mit der Gemeindefeuerwehr Stockelsdorf auf sichere Beine gestellt



Sie suchen mit ihren Flächen-, Trümmer- und Personenspürhunden nach vermissten oder verschütteten Menschen: (v.l.) Andreas Keuchel mit Mailo, Ludwig Höppner mit Bax, Julia Schaak mit Basca, Sarah Ewert mit Charly, Andreas Straub mit Frieda und Lisa Diel mit Alwa. Foto: HÖ



Spürhund Mailo hat die vermisste Person gefunden und gibt Laut. Foto: HÖ

werden. Damit gehört die Rettunghundestaffel zur Freiwilligen Feuerwehr Krumbek. „Diese Vereinbarung und die daraus resultierenden rechtlichen Konsequenzen ermöglichen uns, auch in Zukunft unsere ehrenamtliche Arbeit fortzuführen“,

betont Vorsitzender Axel Schaak.

Nötig wurde dieser Schritt, der am 17. Februar im Ausschuss für Umwelt, Bauen, Planung und öffentliche Sicherheit beschlossen wurde, weil die gesetzliche Anerkennung von Rettungshunden in der Schleswig-Holsteinischen Gesetzgebung fehlt. „Jetzt sind wir über die Unfallkasse Nord und eine Haftpflichtversicherung abgesichert“, erklärt Sarah Ewert, Pressesprecherin der Rettunghundestaffel. „Außerdem dürfen wir dann auch den digitalen Funk nutzen und mit Sonderrechten zum Einsatz fahren.“ Heißt: mit Blaulicht und Martinshorn, also wie Feuerwehr und andere Rettungskräfte. Dabei geht es nicht um Katastrophenschutz, sondern um die örtliche Gefahrenabwehr.

Der Verein, der keine Fördergelder erhält und sich selbst finanziert, will nun ein Mannschaftsfahrzeug anschaffen, in dem die Mitglieder mit ihren Hunden transportiert werden können. Ein gebrauchtes Fahr-

zeug für rund 10 000 Euro habe sie bereits gefunden, der Umbau kostet noch einmal 15 000 Euro. Es fehlt nur die Finanzierung. Dafür haben sie bereits bei Stiftungen angefragt, im Übrigen sind die Mitglieder auf Spenden angewiesen. HÖ

» MEHR INFO

Die Rettunghundestaffel Schleswig-Holstein Ost besteht seit 1999 und arbeitet ehrenamtlich rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Alarmiert werden sie über den normalen Notruf 110 oder 112. Ihr Einsatzgebiet ist Ostholstein und Lübeck und reicht von Puttgarden bis Kronsförde in Lübeck. Sie waren zuletzt unter anderem in einer eingestürzten Gastwirtschaft in Lübeck Moising, bei der Suche nach Marco Kuster und der vermissten Seniorin in Großenbrode im Einsatz. Weitere Info auch unter www.rettunghundestaffel.info.